Nr. 42 4/2018 Aufl. 61.000 Stück

DONAU STADT ECHO Bezirks-zeitung

Bezahlte Anzeige

Damit wohnen fair bleibt.

DIE MIETER VEREINIGUNG FAIR WOHNEN

www.mietervereinigung.at

Mietervereinigung Österreichs

da-ka Hausbetreuung - Gebäudereinigung

01/280 88 94

www.da-ka.at

Bezahlte Anzeige

# Europameister in der Donaustadt ausgebildet! S.3

euroskills Budapest 2018

**BV Ernst Nevrivy gratuliert Sebastian Frantes, Markus Haslinger und Schulleiter BS Bau Bmstr. Dipl.-Päd. Ing. Thomas Prigl, BEd. zur gewonnenen Europameisterschaft im Betonbau bei den Euroskills in Budapest**

# 30-Jahr-Jubiläum des Vienna Service Office in der Wiener UNO City

**Bürgermeister Michael Ludwig (li.) und Yuri Fedotov, Generaldirektor der UNO-Office in Vienna**
(c) PID/Jobst

Bezahlte Anzeige

# Schön, dass es Weihnachten gibt, schön wenns vorbei ist!

## Weihnachten, Ostern, Halloween, Fasching und co. Umsatzbringer für den Einzelhandel

**Andreas Schwantner**
**Herausgeber**
(c) Petra Spiola

**Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos!**
Heimat ist ja kein Allerweltsbegriff, sondern der Ort an dem wir uns zuhause und wohl fühlen. Mit Heimat assoziieren wir Geborgenheit und die Möglichkeit uns in einen sicheren Bereich zurückziehen zu können. Heimat hat viel mit dem "Drumherum" zu tun. Ja, gerade das Drumherum macht einen Ort erst zur Heimat. Brauchtum ist ein wichtiger Teil der Heimat. Jede Heimat hat ihre eigenen Regeln, Gebräuche und Rituale. Da sehe ich leider sprichwörtlich schwarz für unsere Gesellschaft. Ein Verlust an grundlegender Höflichkeit und Fürsorge, ja Achtsamkeit, geht einher mit dem Verlust unserer kulturellen Wurzel. Eh klar, dass ein "Shitstorm" losbricht sobald ich Weihnachtsmann statt Christkind sage, aber Weihnachten beschränkt sich bei vielen nur mehr aufs Geschenkspackerl öffnen.
Wer eigenen Bräuche und Werte nicht mehr lebt, der importiert eben fremde.
So ist es kein Wunder, dass WIR Halloween freudig mitfeiern ;-).

**Ich freue mich auf eure Zusendungen!**
**Euer Andreas Schwantner**
Herausgeber
**Fragen, Wünsche, Beschwerden und Anregungen nehmen wir gerne entgegen:**
mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho
oder donaustadtecho.at

**Vereine und Initiativen vor den Vorhang!**

**mail@ donaustadtecho.at**


Ernst Nevrivy
KOMMT VORBEI!

20.12.2018 Weihnachtsmärkte & Punschstände in der Donaustadt
28.02.2019 Essling
28.03.2019 Hirschstetten

Uhrzeiten und Treffpunkte für die jeweilige Tour finden Sie unter www.mhud.wien.at

LIVE 2018/19
TALK
AUF FACEBOOK

| | |
|---|---|
| 06.12.2018 | 17.00 Uhr |
| 20.12.2018 | 11.00 Uhr |
| 10.01.2019 | 11.00 Uhr |
| 24.01.2019 | 17.00 Uhr |
| 07.02.2019 | 11.00 Uhr |
| 21.02.2019 | 17.00 Uhr |
| 07.03.2019 | 11.00 Uhr |
| 21.03.2019 | 17.00 Uhr |

Immer ein offenes Ohr für Sie!
Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

facebook.com/ernst.nevrivy

Donaustadt
www.donaustadt.wien.at

Meine Heimat
Unsere Donaustadt

Bezahlte Anzeige


Bezahlte Anzeige

## Bildungscampus Friedrich Fexer: früher Einstieg für spätere Ballkünstler!

**Eine frühzeitige Bewegungsförderung wird am Bildungscampus Friedrich Fexer neben der Zusammenarbeit mit zahlreichen Sportvereinen aus Wien – Donaustadt, mit dem Projekt „Ballschule Heidelberg – Zentrum Österreich“ verfolgt.**

Das Programm ist mittlerweile eine fixe Einheit im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Kindergartengruppen.
Dabei ist es Ziel, die „Generation @“, kindgerechte, vielseitige und freudbetonte motorische Erfahrungen sammeln zu lassen, ohne der Frühspezialisierung einer bestimmten Sportart. Neben der Vermittlung eines breiten Fundaments an Spiel- und Bewegungserfahrungen, erleichtert die Ballschule einen späteren Einstieg in die „großen“ Ballspiele. Die Entdeckung und Förderung von Balltalenten darf unter diesem Aspekt nicht vergessen werden.
Einen Beitrag an der Umsetzung des Programmes leisteten außerdem die Schülerinnen und Schüler sowie einige Kindergartenkinder des Bewegungscampus‘, die bei Filmaufnahmen für eine Ballschul-App als Darsteller mitwirkten.
Fotos (c) Ballschule Heidelberg

## FischerAuto Oktober Charity

**Im Rahmen der Oktober Charity Veranstaltung von FischerAuto** wurden 2.000,- EURO gespendet. Marko Fischer übergab den Spendenscheck gemeinsam mit Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy an die Obfrau des Franz-Karl Effenberg Help-Club, Frau Rosemarie Effenberg
Nähere Infos zum Help-Club unter:
https://www.effenberghc.at/fotos/galerie-2018/.
Nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Die Firma FischerAuto wünscht allen KundInnen und Freunden frohe und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr:

**FischerAuto McDonalds-Aktion:**
Beim Kauf eines Neuwagens erhalten Sie einen Gutschein über 500 Cheeseburger! Solange Vorrat reicht. Nicht in Bar ablösbar, nach Verfügbarkeit. Aktion kann jederzeit beendet werden. Genaue Bedingungen erfahren Sie bei FischerAuto.
Alle Informationen und Details zu allen Aktionen finden Sie auf:
www. Fischerauto.at,
Foto(c) Seidner http://www.ossifant-foto.at/

## Betonbauer im 22. ausgebildet

**Die Berufsschule Baugewerbe in Kagran / Donaustadt ist das österreichische Trainingscenter von SkillsAustria für den Beruf "Betonbau".**

Die österreichischen Betonbauer haben nun dreimal in Folge bei internationalen Bewerben Gold gewonnen:

**Beton-Triumph in rot-weiß-rot**

Nach drei anstrengenden Tagen und insgesamt 16 Stunden konzentrierter Wettbewerbszeit jubeln Sebastian Frantes und Markus Haslinger am Ende über Platz eins vor den Teilnehmern aus Italien und Deutschland.
Die österreichische Bauwirtschaft beweist, dass in vielen Ausbildungsbetrieben eine sehr gute Ausbildung zum Betonbauer (offizieller Lehrberufsname in Österreich: Schalungsbau) geboten wird. Deshalb tritt Österreich jedes Jahr mit neuen Teilnehmer aus einem anderen Ausbildungsbetrieb an. Die Vielfalt ist unsere Stärke. Deutschland ist jedoch mit den gleichen Teilnehmern wie 2017 angetreten. Österreich hat somit den Vizeweltmeister ein zweites Mal geschlagen. „Gold in Europa, wo so viele schöne Bauwerke stehen – das passt!“ freuen sich die jungen Schalungsbauer nach der Siegerehrung. Die Kategorie Betonbau feierte 2015 WM-Premiere.
Diese Erfolge sollen nun laut Landesinnungsmeister Dr. Rainer Pawlick ein weiterer Impuls für die Ausbildung zum Schalungsbau oder die Doppellehrer Maurer/Schalungsbau sein: „Unsere triale Ausbildung (Betrieb, Berufsschule, Lehrbauhof) ist weltweit unerreicht. Die österreichischen Teilnehmer haben beeindruckende Leistungen gezeigt und ihr Einsatz hat sich gelohnt. Jede Medaille ist eine zusätzliche Motivation für alle unsere Lehrlinge, die sich derzeit in Ausbildung befinden.“

## 30-Jahr-Jubiläum des Vienna Service Office in der Wiener UNO City

**Wien ist stolz auf seine UNO CITY.**
"Es macht mich stolz, hier in Wien einen der vier Hauptsitze der Vereinten Nationen - den einzigen innerhalb der Europäischen Union - zu beheimaten. Es ist uns bewusst, dass das keine Selbstverständlichkeit ist“, so Bürgermeister Michael Ludwig anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Stadt Wien-Außenstelle in der UNO City, dem Vienna Service Office.

**Bürgermeister Michael Ludwig beim 30-jährigen Jubiläum des Vienna Service Office in der UNO-City** (c) PID/Jobst

Seit nunmehr 30 Jahren bietet des Vienna Service Office (VSO) in der UNO City als Außenstelle der Stadt Wien kostenlose Service-Angebote für MitarbeiterInnen der UN-Organisationen und deren Familienmitglieder. Ziel des Büros ist nicht nur eine effektive Unterstützung von UN-Angestellten während ihres Aufenthalts, sondern auch die Vermittlung eines positiven Gesamteindrucks der Gaststadt, um den UNO-Standort Wien positiv zu bewerben. Aus Anlass des Jubiläums präsentierten mehr als 20 Abteilungen des Wiener Magistrats und stadtnahe Stellen im Beisein von United Nations Office in Vienna (UNOV) Generaldirektor Yury Fedotov und Bürgermeister Michael Ludwig ihr jeweiliges Leistungsangebot sowie ihren Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) in der Rotunde der Wiener UNO City. Der Kinderchor SUPERAR umrahmte musikalisch die Veranstaltung.

# Ein erfreuliches Straßenfest in der Seestadt aspern

**Die Straße als Bühne des Stadtteils – das ließ sich beim Straßenfest in aspern Seestadt am 8. September 2018 bereits zum dritten Mal erleben.** Bei strahlendem Sonnenschein besuchten zahlreiche SeestädterInnen und Seestadt-Fans das Fest und genossen dort die entspannte Stimmung.

Viele Initiativen und Unternehmen aus der Seestadt boten ein buntes und abwechslungsreiches Programm:

„Mitmachen" stand im „Dorf der Initiativen" am Hannah-Arendt-Platz am Programm. BesucherInnen legten selbst Hand an – das Angebot reichte dabei von Kulinarik bis Heimwerken. Seestadt-KünstlerInnen präsentierten die musikalische Vielfalt des Stadtteiles auf drei Straßenkunstbühnen. Beim beliebten Nachbarschaftsflohmarkt konnte an zahlreichen Verkaufsständen das eine oder andere Schnäppchen ergattert werden.

Über 30 Seestadt-Unternehmen informierten interessierte BesucherInnen über die breite Palette an Geschäften, Dienstleistern und in der Seestadt aktive Organisationen und trugen zum lebendigen Treiben bei. Gemeinsam veranstalteten lokale Initiativen und Unternehmen der Seestadt eine Rätselrallye, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gab! Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy ließ es sich nicht nehmen, die Preise persönlich zu übergeben.

Mit verschiedenen Gesundheitscheckpoints und ExpertInnen-Live-Talks gab es heuer unter dem Motto „Gesunde Seestadt" praktische Tipps für den Alltag und Gelegenheit zur Überprüfung der eigenen Gesundheit.

Der Donaustädter Jazz- und Genusstag rund um Michaela Rabitsch brachte zum Abschluss des Fests hochkarätige Jazz-Acts in die Seestadt.

Gabi Plank (rechts im Bild), Bewohnerin aus der Seestadt, resümiert: „Das Straßenfest ist mittlerweile aus der Seestadt nicht mehr wegzudenken! Das Stadtteilmanagement Seestadt aspern hat mit diesem bunten und vielfältigen Fest auch heuer wieder den SeestädterInnen eine tolle Bühne bereitet! Ich freue mich schon auf nächstes Jahr!"

Foto(c) oben: (c) Niko Havranek
Foto unten: (c) www.simshot.at

Bezahlte Anzeige

# Mit dem Donauturm ganzjährig „Top of Vienna“

**Österreichs höchstes Wahrzeichen lockt mit neuen Erlebnisattraktionen und Gastro-Highlights**

Mit 252 Metern ist der Wiener Donauturm das höchste Wahrzeichen Österreichs und ist wie der Stephansdom und das Riesenrad aus der Skyline Wiens nicht mehr wegzudenken

**Wiener Kulinarik über den Dächern Wiens**

Nach umfassenden Umbau- und Renovierungsarbeiten wurde der Donauturm 2018 in den Glanz und die eindeutige Formsprache der 60er-Jahre rückgeführt. Optisch aufgeräumt, hipp und designmäßig cool, bleibt die phänomenale Aussicht auf die schönste Stadt der Welt unbezahlbar. Kulinarisch locken das sich in 170 Meter beständig drehende, neu gestaltete Turmrestaurant sowie das erneuerte Turmcafé mit vielfältigen, traditionell österreichischen Speisen zu einem „top of Vienna“-Ausflug. Außerdem begeistert der Donauturm ab sofort auch mit vielen zusätzlichen Attraktionen: Interaktive Panorama-Screens geben in acht Sprachen Auskunft über die Landschaften und Sehenswürdigkeiten, die Besucher vom Donauturm aus mit freiem Auge im Blick haben. Mit der Zoomfunktion lassen sich diese sogar aus nächster Nähe betrachten – und das im Tag- und Nachtmodus.

**Erlebnisreich und interaktiv**

Doch bevor Besucher mit den Expressliften in weite Höhen transportiert werden, entführt sie eine filmische Preshow mit zahlreichen interessanten Daten und Fakten in die Welt der Türme. Besucher erfahren beispielsweise über die Idee und den Bau in den 60er Jahren und werden auf das einzigartige Gefühl vorbereitet, das auf sie wartet. Neu sind außerdem interaktive Multitouchwalls im Erdgeschoss, die in über 60 multimedialen Stories und Quizzes den Donauturm, besondere Facetten Österreichs und das vielfältige Wien erlebbar machen. Eine bunte Lichtershow und eine spezielle Musikauswahl im Lift sorgt für zusätzliche Freude auf der Fahrt zu den oberen Ebenen des Donauturms. Hoch über den Dächern Wiens finden Gäste auf 155 Metern Höhe den optimalen Rahmen, um Trauungen, private Feiern oder Firmenevents zu veranstalten. Die rundum verglaste Aussichtsterrasse samt hochmoderner Lichtanlage und das hauseigene Catering lassen persönliche Momente zu etwas ganz Besonderem werden.

**Donaubräu & Donaucafé**

Mit dem Donaubräu und Donaucafé im Erdgeschoss des Donauturms eröffnet in Kürze ein weiteres Highlight. Im brandneuen Pavillon wird sich alles um die weltweit beliebte österreichische Küche drehen: Gäste können ihren Besuch am Donauturm verlängern oder sich nach einem Spaziergang durch den idyllischen Donaupark bei Mehlspeisen und traditionellen Wiener Kaffeehausspezialitäten im Donaucafé das rege Treiben im und rund um den Donauturm beobachten.

Der italienisch-amerikanischen Künstler Nicola Verlato gestaltete die Decke des Pavillons. Auch der im Grünen gelegene Gastgarten hat das Potenzial sich in den wärmeren Jahreszeiten zum Treffpunkt für Freunde und Familie zu entwickeln. Das großzügige Lokal ist damit ein echter Wohin-Tipp für Feste und Events jeglicher Art.

# „Obststadt Wien“ ins Leben gerufen: 30 Obstbäume auf der Donauinsel gepflanzt

**Ein Zusammenschluss aus engagierten Partnern holte die Idee der „Obststadt“ nach Wien.** Beim Pflanzfest auf der Donauinsel – der offiziellen Auftaktveranstaltung zur „Obststadt Wien“ – pflanzten Obstbaumpat*innen insgesamt 30 Obstbäume. Die Früchte, wie zum Beispiel Apfel, Birne, Marille und Pfirsich, sind für alle da. Die Menschen, so die Vision des Projektes, sollen beim Spazieren gesundes Obst ganz einfach von den Bäumen pflücken können.

**Gemeinschaftsprojekt Obsthain**

Wirklichkeit konnte das fruchtige Geschenk an Wien durch die gemeinschaftlichen Bemühungen der Agenda Donaustadt, des Vereins Obststadt Wien, des Ökosozialen Forums Wien und der Stadt Wien, Fachabteilung MA 45 – Wiener Gewässer werden: Die Lokale Agenda Donaustadt übernahm die Koordination und die Suche nach den Obstbaumpat*innen. Der Verein „Obststadt Wien“ rund um Martin Mollay und Nikolai Ritter sorgt für die Betreuung der Pat*innen und die Wissensvermittlung durch Obstbaumflüsterer Peter Sauer.

**BV Ernst Nevrivy beim Pflanzen eines Baumes** Foto (c) BV 22

**2000m² für das neue Insel-Highlight**

Die Fachabteilung MA 45 – Wiener Gewässer stellt die gut erreichbare, fast 2000 m² große Fläche nahe der U2-Station „Donaustadtbrücke“ bereit und finanzierte die 30 Obstbäume. „Die Donaustadt ist der grünste Bezirk Wiens und damit er es auch weiterhin bleibt, haben Projekte wie diese immer meine volle Unterstützung. Die Donauinsel ist eine beliebte Freizeitoase, die aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist – mit diesem Projekt wird die Donauinsel jetzt auch zu einem Obstgarten für alle BürgerInnen.“, so Ernst Nevrivy, Bezirksvorsteher der Donaustadt. Auch Cornelia Trinko, Agenda Beauftragte des 22en Bezirks, freut sich über das verwirklichte Projekt: „Die bunte Gemeinschaft der Obstpat*innen trägt aktiv zu einer obstreichen Zukunft bei. Durch das Arbeiten mit eigenen Händen gestalten diese Menschen ein zukunftsreiches Projekt von Beginn an mit und tun gleichzeitig etwas für die Welt von morgen.“

**Nahrungsquelle Wien**

"Die Idee, einen frei zugänglichen Obsthain auf der Donauinsel zu pflanzen, ist aus dem großen Anliegen heraus entstanden, das Bewusstsein dafür zu stärken, wie Nahrungsmittel wachsen und entstehen. Das Konzept der ‚essbaren Stadt' dient dazu, unsere Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, woher unsere Nahrungsmittel kommen, wie sie entstehen und gedeihen und vor allem, wie sie schmecken. Daher freut es mich heute besonders, nach vielen Jahren der Anstrengung, den ersten Obsthain Wiens, der künftig allen Wienerinnen und Wienern zur Verfügung steht, begründen zu können“, erklärt Gemeinderat und Klubvorsitzender Josef Taucher, Mitbegründer des Obsthains auf der Donauinsel, das Projekt „Obststadt Wien“.

Geerntet dürfen die Früchte dann von allen werden - allerdings nur nach dem ‚Fair Use'-Prinzip. Das heißt konkret, man erntet nur so viel, wie man in den eigenen Händen tragen kann.

## Visionen des Donaustädter Gemeinderates Josef Taucher

**Wien wächst und wird jedes Jahr vielfältiger.** Einer, der das ganz genau weiß, ist Josef Taucher, 51 Jahre alt, geboren in der Oststeiermark und studierter klinischer Psychologe. Seit September ist der Wahlwiener mit Herz neuer Klubvorsitzender der SPÖ im Wiener Rathaus. „Wie ein klassischer Migrant“ ist Taucher nach der Matura 1985 in Gleisdorf zum Ottakringer Brunnenmarkt gezogen, wo er die Vielfalt und Buntheit der Stadt kennenlernen durfte. Einige Jahre später zog es ihn in die Leopoldstadt, die vor allem durch Prater und Augarten beeindruckte. Nach einem kurzen Intermezzo in Graz übersiedelte Taucher schließlich in die Donaustadt, der er bis heute die Treue hält. „Mein Herz schlägt für die Donaustadt, weil sie so grün ist wie die Steiermark“, sagt Josef Taucher. „Aber jeder Bezirk hat seine besonderen Plätze, die ich nicht missen möchte.“

**GR Josef Taucher** (c) Rene Wallentin

Jeder Bezirk hat unterschiedliche Bedürfnisse. Vor diesem Hintergrund versteht sich der neue Klubvorsitzende als „Übersetzer zwischen den Bezirken“. Wie nur wenige andere kennt Taucher die Vorzüge von Innen- und Außenbezirken. Das Rathaus sieht er als Knotenpunkt für die ganze Stadt, eine Art Schaltzentrale, von der aus ein intensiver Austausch zwischen den Bezirken erfolgt. „Es gibt nicht nur 23 Bezirke in Wien, sondern auch 23 SPÖs mit unterschiedlichen Kulturen. Ich kenne die Außen- und Innenbezirke, und ich kann die verbindende Brücke sein.“ Taucher will gemeinsam mit den Mandatarinnen und Mandataren bei der kommenden Wien-Wahl 2020 die Absolute schaffen. Bis dahin muss sich aber noch einiges bewegen. Hier geht es insbesondere um Themen wie Umwelt, Elektromobilität, Nachhaltigkeit und vieles mehr. „In den Grätzeln braucht es Lebensqualität zum Angreifen“, bringt es der Klubvorsitzende auf den Punkt.

Die Zeit alternativer Mobilität ist längst da. Der umweltbewusste Klubobmann besitzt eine Öffi-Karte und legt auch gerne längere Strecken zu Fuß oder mit dem Rad zurück. Bis zum Alter von 27 Jahren besaß er kein Auto, erst später, als die Familie größer wurde. Als „Autofeind“ sieht sich Taucher keineswegs. „Es geht darum, immer das jeweils intelligenteste Fortbewegungsmittel zu finden. Kurze Strecken zur Apotheke oder zum Nahversorger lege ich gerne zu Fuß zurück, bei Regen wähle ich aber natürlich auch das Auto“, sagt er. Allerdings ist er sich sicher, dass das Zeitalter alternativer Mobilität in der Stadt längst angebrochen ist. „Wien verfügt über ein hervorragendes Öffi-Netz, das laufend ausgebaut wird. Darüber hinaus braucht es aber auch im Bereich der Elektromobilität viel mehr Mut und vor allem ein größeres Angebot. Das schulden wir den Menschen und der Umwelt“, ist Taucher überzeugt. Windparks, der Ausbau von E-Ladestationen und Second-Life-Lösungen – etwa für alte Autobatterien – liegen dem umweltbewussten SPÖ-Politiker besonders am Herzen. „All das braucht es, um eine Energiewende – weg vom Erdöl – herbeizuführen.“

Es braucht ein Umdenken in der Stadt. Taucher ist Umweltpolitiker, er selbst sieht sich jedoch vielmehr als „Menschenpolitiker“. „Wenn ich Umwelt- und Naturschutz betreibe, dann aus einem ganz eigennützigen Grund. Ich will, dass die Menschheit auf dieser Erde überlebt. Und ohne Natur, die unsere Basis ist, werden wir das nicht schaffen“, sagt Taucher. Um Wien für die Menschen noch lebenswerter zu machen, braucht es also auch mehr Grün- und Wasserflächen. „Wir werden in Zukunft noch mehr Fassaden begrünen, weil wir in die Höhe bauen müssen statt nur in die Breite. Das schaffen wir zusammen mit der Bevölkerung. So wie viele Wienerinnen und Wiener wünsche auch ich mir, dass unsere Stadt weiterhin 50 Prozent Grünanteil hat.“

## Beat the Street Donaustadt: Kinder umrunden zweimal die Erde

**Mehr als 80.000 zurückgelegte Kilometer bei Bewegungsspiel**

Im Grätzel zwischen Mühlwasser, Hirschstetten und Aspern sorgt das Bewegungsspiel „Beat The Street“ für heiße Sohlen und neue Rekorde. Denn dort schwärmen seit rund einem Monat Kinder und Eltern aus, um blaue Boxen mit buntbedruckten Karten anzutippen, um dann zufrieden und motiviert die nächste Box aufzusuchen. Doch was tun die Kinder da tatsächlich? Und was hat es mit den Boxen auf sich?

**Gemeinderat Mag. Josef Taucher und Donaustädter Kinder bei Beat the Street** Foto (c) Christian Fürthner.

Die Antwort ist ganz einfach: die Kinder spielen „Beat the Street“. Das Bewegungsspiel bringt auf spielerische Art mehr Bewegung in den Alltag der DonaustädterInnen. Dreizehn Donaustädter Schulen und ihre SchülerInnen machen beim Bewegungsspiel mit. Sie und die anderen MitspielerInnen sind im letzten Monat gemeinsam mehr als 80.000 Kilometer gegangen. Damit haben sie – rein rechnerisch – schon zweimal die Erde umrundet.

„Ziel von Beat the Street ist es, Kinder und Jugendliche zu motivieren, kurze Strecken auch einmal zu Fuß zurück zu legen. Wer einmal die Stadt zu Fuß erkundet hat, wird das immer wieder tun wollen. Der Schulweg bietet sich dafür besonders an. Wer zu Fuß oder mit dem Rad in die Schule kommt, der hilft auch die Verkehrssicherheit rund um Schulen zu verbessern“, erklärt Josef Taucher, Landtagsabgeordneter und Initiator von Beat the Street in der Donaustadt.

Petra Jens, Beauftragte für Fußverkehr ergänzt: „Das Schöne an Beat the Street ist, dass nicht nur Kinder mitmachen können, sondern auch ihre Eltern und Großeltern. Auch Vereine, Firmen, Jugend- oder Seniorengruppen können teilnehmen. Beat the Street spielen kann man auf dem Schulweg, aber natürlich auch bei allen Wegen in der Freizeit.“

Josef Taucher: „Ich bin stolz, dass so viele Kinder dieses wunderbare Angebot in der Donaustadt angenommen haben.“

Was genau ist „Beat the Street“?

In der Donaustadt im Grätzel zwischen Mühlwasser, Hirschstetten und Aspern wurden 50 „Beat the Street“-Boxen aufgehängt. Im Vorbeigehen an diesen Boxen können alle Mitspielenden durch Antippen mit Chip oder Teilnahmekarte Punkte sammeln und Preise gewinnen. Die Aktion findet zwischen 12. Oktober und 22. November 2018 statt. Alle Infos unter https://www.beatthestreet.me/donaustadt

„Beat the Street“ wird von der Mobilitätsagentur Wien und der Firma Dopplinger & Dopplinger in Kooperation mit dem Stadtschulrat für Wien umgesetzt. In der Donaustadt mit Unterstützung von Bezirksvorstehung Donaustadt, Wiener Gesundheitsförderung - WiG, Wiener Kinderfreunde und MA 13.

**Deine Fragen an die PolitikerInnen der Donaustadt:**
**mail@donaustadtecho.at**

# Wiener Wohnbauoffensive – 1. Neubauprojekt in der Zielphase

**451 neue geförderte Wohnungen am Kapellenweg 35**

Auf dem Areal des ehemaligen Schwesternwohnheimes des Donauspitals errichten die Bauträger Neues Leben, Migra sowie WOGEM derzeit 451 neue geförderte Wohnungen, davon 151 SMART-Wohnungen. Heute erfolgte die offizielle Grundsteinlegung für das Projekt.

„Die Stadt Wien schafft leistbaren und bedarfsgerechten Wohnraum für die Wienerinnen und Wiener. Mit dem Wohnprojekt Kapellenhof mit 451 Wohnungen ist das erste Projekt der Wohnbauoffensive in Fertigstellung. Damit schaffen wir nicht nur modernen Wohnraum für Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen, sondern legen von Anfang an auch den Grundstein für eine gute Nachbarschaft und ein harmonisches Miteinander“, so Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal.

**Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal und Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy: Grundsteinlegung für insgesamt 451 Wohnungen mit einer Zeitkapsel.**
Foto (c) PID/Bohmann

Die erste Wiener Wohnbauoffensive wird seit 2016 Zug um Zug realisiert. Über den wohnfonds_wien wurden damals 13 Bauträgerwettbewerbe ausgeschrieben. Das Siegerprojekt „Kapellenweg 35“ der Bauträger Neues Leben, Migra sowie WOGEM ist das erste Verfahren, das im Rahmen eines Bauträgerwettbewerbs der ersten Wiener Wohnbauoffensive abgeschlossen werden konnte. Umgesetzt wird dieses geförderte Neubauprojekt in der Donaustadt auf dem ehemaligen Gebiet des Schwesternwohnheims des SMZ Ost. Planmäßige Fertigstellung und Bezugstermin der Wohnungen ist im Herbst 2019.

„Mit der Neuen Donau und der Lobau liegen zwei der schönsten Naherholungsgebiete Wiens im 22. Bezirk. Damit bietet die Donaustadt das Beste aus beiden Welten: unberührte Natur und urbanes Wohnen. Ich freue mich sehr über das neue Projekt am Kapellenweg, weil dadurch für rund 1.000 Donaustädterinnen und Donaustädter ein neues Zuhause geschaffen wird“, freute sich Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy.

Das geförderte Neubauprojekt „Kapellenhof“ besteht aus 4 Gebäuden rund um einen parkähnlichen Innenhof (Kapellenhof).

Ein besonderer Beitrag zum leistbaren Wohnen sind die 3 Finanzierungsvarianten bei den geförderten Wohnungen, aus denen sich die Höhe der Eigenmittel und der monatlichen Miete ergeben.

**Informationen für Wohnungssuchende**

Wohnberatung Wien 3., Guglgasse 7-9/Ecke Paragonstraße
Tel.: 01/24 111
E-Mail: wohnberatung@wohnberatung-wien.at
www.wohnberatung-wien.at

SPÖ Donaustadt

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr*

Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy  Nationalrätin Ruth Becher  Bezirkssekretär Christian Stromberger

Bezahlte Anzeige

## Timberwolves in der Basketball-Bundesliga

**Die Vienna D.C. Timberwolves (das D.C. steht für Danube-City) sind seit Jahren das erfolgreichste Nachwuchs-Programm im österreichischen Basketball.** Fast 60 Wölfinnen und Wölfe besuchen die Timberwolves Basketball Akademie mit acht Trainings pro Woche, bekannteste Sprosse des Vereins aus dem 22. Bezirk sind Österreichs ersten NBA-Spieler Jakob Pöltl sowie Marvin Ogunsipe, der für den deutschen Meister und FC Bayern München auf Korbjagd geht. Viele weitere Wolves spielen im Ausland oder in den österreichischen Bundesligen.

Seit heuer sind die Timberwolves auch selbst in den höchsten Spielklassen Österreichs vertreten, in ABL bzw. AWBL. Nach 36 Medaillen in den österreichischen Nachwuchsmeisterschaften seit 2004 und drei Meistertiteln in der 2. Bundesliga wurde der Aufstieg bei den Herren in die ADMIRAL Basketball Bundesliga geschafft. Die Wolves, die mehr als alle anderen Liga-Teams auf junge Spieler unter 21 Jahren setzen, sind hervorragend in die Saison gestartet und konnten überraschend drei ihrer ersten fünf Spiele gewinnen, darunter ein Derby-Sieg vor laufenden Sky-Kameras in Klosterneuburg. Gleichzeitig mit dem Aufstieg wurde Deutsch-Wagram als Kooperationsteam in der 2. Bundesliga gewonnen, wodurch noch mehr Nachwuchshoffnungen auf hohem Niveau gefördert werden können.

Auch bei den Damen feiern die Vienna D.C. Timberwolves ihre Premierensaison in der 1. Bundesliga. Das junge, fast ausschließlich aus U19-Spielerinnen bestehende Team soll in erster Linie Erfahrung sammeln, durfte sich aber auch schon über den ersten Sieg freuen. Damen wie Herren absolvieren ihre Heimspiele im T-Mobile Dome (ASKÖ Ballsport Center) in der Bernoullistraße 9 hinter dem Donauzentrum.

Die Timberwolves, Partnerverein von FK Austria Wien und FC Bayern München Basketball, stehen für Leistungs-, aber auch für Breitensport. Trainings in Volksschulen des Bezirks werden ebenso angeboten wie Vereinstrainings für Mädchen und Burschen bereits ab 6 Jahren. Geworfen, gedribbelt und gepasst wird neben der Bernoullistraße auch in Steigenteschgasse, Konstanziagasse, Seestadt, Attemsgasse und am Asperner Heldenplatz. Drei Schnuppertrainings sind gratis, nähere Informationen gibt es unter aldin.saracevic@dctimberwolves.at.

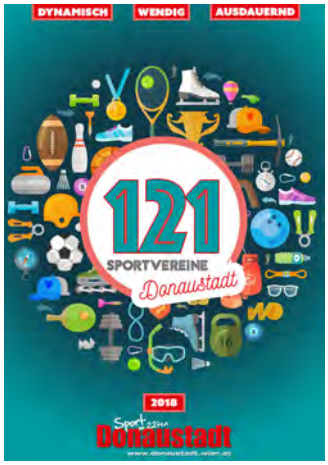
Foto (c) Andreas Pichler

## Sportbroschüre Donaustadt

**Die 2. Auflage der Donaustädter Sportbroschüre liegt vor.**

Es ist eine in Wien einzigartige Publikation, die einen umfassenden Überblick über die bestehenden Sportvereine des Bezirks zeigt.

Die Publikation kann als PDF zum Download auf https://www.wien.gv.at/bezirke/donaustadt/freizeit/vereine.html.




## Das Caps-Weihnachtsabo

**Viele Fans der spusu Vienna Capitals haben sowieso ein Saison-Abo.** Für alle restlichen gibt es jetzt das perfekte Geschenk für Weihnachten! Unsere traditionelle 3er-Kombi rund um die Festtage und Neujahr darf natürlich auch heuer nicht fehlen. Wir haben daher für Euch ein besonderes Packerl geschnürt. Wie jedes Jahr gilt: Nimm 3, zahl 2! Erhältlich ist das „Caps-Weihnachtsabo“ in allen Vorverkaufsstellen, im WIEN TICKET Callcenter 01 58885 und online HIER ab Freitag, 10:00 Uhr. Weiters an Spieltagen an der Abendkassa.

Bereits am Stefanitag, Mittwoch, 26. Dezember 2018 (17:30 Uhr) steigt in der Erste Bank Arena der erste Feiertagskracher. Im traditionell emotionalen Duell mit den Liwest Black Wings Linz dürfen sich die Stahlstädter von den Caps sicher keine nachträglichen (Weihnachts-)Geschenke erwarten.

Einen Tag bevor die Raketen steigen wartet auf die Caps-Fans dann ein explosives Duell. Am Sonntag, 30. Dezember (17:30 Uhr) kommt es in Wien-Kagran zum „Ost-Derby“ gegen den HC Orli Znojmo.

Das dritte Spiel in unserem Weihnachts-Abo ist geht am Neujahrstag über die Bühne. Das Jahr 2019 wird am Dienstag, 1. Jänner (17:30 Uhr) mit einem Duell gegen Fehervar AV19 eingeläutet.

Bei unserer "Nimm 3 - zahl 2" Ticket-Aktion erhältst Du 3 Top-Spiele zum Preis von 2! Das Caps-Weihnachtsabo kann ab Freitag, den 24. November 2017 um 10:00 Uhr online unter http://bit.ly/Caps_EBEL_Tickets, im WIEN TICKET Callcenter 01 58885, an Spieltagen an der Abendkassa, sowie an den Vorverkaufsstellen erworben werden. Die Abendkassa öffnet am jeweiligen Spieltag zwei Stunden vor Spielbeginn.

Alle Infos zum „Caps-Weihnachtsabo“ gibt es auch unter https://www.vienna-capitals.at/weihnachtsabo.html

pensionisten verband ÖSTERREICHS
JA, ich will aktiv bleiben!
PVÖ Aktiv 22
Bezahlte Anzeige
Pensionistenverband Donaustadt
Nähere Details zu allen Aktivitäten gibt es bei uns im Klub immer Montags von 9 – 12 Uhr, bzw. in unserem Schaukasten. Unsere Adresse: 1220 Wagramer Str. 98/II
Tel. 01/204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

## Stadlauer TT Spieler auf Erfolgskurs!

**Sensationeller Erfolg für Nadine Kettler bei den Wiener Landeseinzelmeisterschaften.** Sie musste sich in der Vorrunde zwar ihrer späteren Finalgegnerin Anna Pfeffer (Lehrersportverein) noch glatt geschlagen geben und kam nur als Gruppenzweite in die Finalrunde. Doch dort besiegte sie im Semifinale die Vorjahressiegerin Ivona Baskarad (Wr. Sportclub) nach 1:2 in Sätzen im Entscheidungssatz glatt 11:3 und revanchierte sich im Finale an Anna Pfeffer für die Vorrundenniederlage mit einem hauchdünnen 13:11 Erfolg im entscheidenden fünften Satz. Das war eine nervenstarke Leistung der erst 15-jährigen vom TTK Naturfreunde Stadlau. Vor genau 50 Jahren gab es den letzten Dameneinzelerfolg für die Stadlauer, damals noch vom Vorgängerverein ÖMV Sport.

Bei den Herren machte es Rainer Hirk ihr fast nach. Er konnte den Einzug in Finale feiern, nachdem er die gegenwärtige Nr.1. der Wr.Liga Daniel Dittrich (Flötzersteig) in 5 Sätzen und im Semifinale den Bundesligaspieler Mathias Kral in 4 Sätzen aus dem Bewerb warf. Im Finale fehlte dann ein wenig schon die Kraft und er unterlag einem stark aufspielenden Oliver Kolbert (Langenzersdorf) mit 3:1. Trotzdem war es eine sensationelle überraschende Leistung.
Die erfolgreiche Bilanz der gesamten Mannschaft komplettierten die Bronzemedaillen im Herrendoppel für Rainer Hirk/Andi Kopriva und im Mixeddoppel für Rainer Hirk/Nadine Kettlerr sowie die Sieg von Christian Ritter im Rahmenbewerb 1100 RC-Punkte.

**Wiener Vicemeister 2018 Rainer Hirk und Wiener Meisterin 2018 Nadine Kettler**

## SV Donau - Klassenerhalt

**Die Kampfmannschaft der SV Donau hat mit einem der jüngsten Teams in der Wiener Stadtliga den Klassenerhalt nach großer Kraftanstrengung in den letzten Spielen der Saison 2017/18 geschafft.** Der Verein ist stolz darauf viele junge Eigenbauspieler in der Mannschaft integriert zu haben.Das erklärte Ziel, den Verbleib in der höchsten Spielklasse Wiens, haben wir erreicht."
„Auch die Jugend der SV Donau ist in der höchsten Spielklasse, der WFV Liga beheimatet und hat sich in der bereits 2. Saison in Folge dort etabliert. Im Endergebnis der Punktemannschaften konnte in der Saison 2017/18 eine Rangverbesserung auf den 8. Platz der Gesamtwertung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Viele der jungen Talente der SV Donau, werden schon bald das Dress der Kampfmannschaft tragen. Donau ist sehr stolz auf Ihre Jugendarbeit."

www.svdonau.eu/

Fotos (c) Oliver Redl (Kassier SV Donau).

**Jubelszenen nach dem erfolgreichen Klassenerhalt in der Saison 2017/18 der SV Donau Kampfmannschaft**

Bezahlte Anzeige

## Gut beraten in der Donaustadt I

**Wir lassen Sie nicht im Regen stehen**- ist das Motto von „The Courage Factory“, einer Donaustädter Beratungsagentur. Sie unterstützt Führungskräfte und Mitarbeiter dabei, die richtige Balance zwischen einer instabilen Arbeitswelt und dem menschlichen Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität zu finden. Unternehmen und Privatpersonen werden ermutigt ihr berufliches und/oder privates Leben selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen, zu gestalten und nicht Opfer äußerer Umstände zu sein. Durch gezielte und angepasste Beratung, durch Training, Orientierung, Prävention oder Coaching zielt die Agentur darauf ab, Ihr Unternehmen und

**BV Ernst Nevrivy zu Besuch bei Petra und Wolfgang Brenner** (c) Foto BV 22

vor allem die Menschen, die dort tätig sind, zukunftsfit zu machen. Nähere Informationen unter www.courage-factory.at

## Gut beraten in der Donaustadt II

**Die Firma Keskin Interior Design, 1999 mit viel Mut und Ehrgeiz gegründet**, steht für ein Unternehmen, welches sich über die Jahre auf Wohn- & Küchengestaltung spezialisiert hat. Einen großen Meilenstein erreichte Keskin Interior Design dieses Jahr im November mit der Eröffnung des eigenen Studios am Genochplatz 6/5, 1220 Wien. Dieses bietet den perfekten Ort für das erste Zusammenkommen, das Planen und für den letzten Schliff. Keskin Interior Design möchte die Ideen und individuellen Vorstellungen der Kunden aufnehmen und visualisieren. Durch die langjährige Expertise und durch die ständige Zusammenarbeit mit dem Kunden entsteht ein Projekt, welches im letzten Schritt umgesetzt werden soll. Keskin Interior Design bietet für die Umsetzung ein Team an Fachleuten an und sorgt

**BV Ernst Nevrivy gratuliert zur Eröffnung** (c) Foto BV 22

damit für ein sorgenfreies Komplett-Service für den Kunden.
Das Studio ist für Kücheninteressierte auf jeden Fall einen Besuch wert. Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie einfach vorbei und werfen Sie einen Blick auf die modernen Küchen und lassen Sie sich inspirieren.
http://keskindesign.at/

## Berufsinfotag in der VHS 22

**BV Ernst Nevrivy zu Besuch am Stand der Berufsschule Gartenbau und Floristik**

**437 Schülerinnen und Schüler nutzten in der VHS Donaustadt die Gelegenheit, sich wichtige Tipps und Infos rund um die richtige Berufswahl bei 21 AusstellerInnen (darunter 10 Betriebe) zu holen.** Das war aber nicht alles: Bei spannenden Mitmachaktionen konnten sie selbst anpacken, ihre Stärken ausprobieren und ihr handwerkliches Geschick beim Löten oder Wraps richtig rollen auf die Probe stellen. ExpertInnen beantworteten außerdem Fragen zu den Themen „Wie bewerbe ich mich richtig?“, „Wie gestalte ich meine Bewerbungsmappe?“ oder „Welche Fertigkeiten brauche ich für bestimmte Berufe?“ Viel Spaß beim Berufsinfotag und tolle Gespräche mit den Jugendlichen hatte auch Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy.
Alle Infos zu Lehre und Beruf gibt es auch bei der Kümmer Nummer 0800 20 20 22, auf www.kuemmer-nummer.at und auf facebook.com/kuemmer-nummer
Fotorechte: waff/Gradwohl

## Ein kleines Theaterjuwel in der Seestadt

**Am 23. 9. Und am 30.9. 2018 konnte man in der Seestadt das Stück „LEBENSSTRASSEN- Stationentheater in der Seestadt“ erleben.** Bei mildem Wetter gab es an beiden Sonntagen jeweils eine Vormittags- und eine Nachmittagsvorstellung einer Dramatisierung der Biografien und Lebenswerke jener Frauen, die den Straßen in der Seestadt ihre Namen verleihen (in der Seestadt tragen alle Straßen Frauennamen). Sieben Schauspieler und Schauspielerinnen und zwei Kinderdarsteller wanderten spielend in wechselnden Rollen mit dem Publikum von Station zu Station.
Unter den vielen spannenden Frauen, die porträtiert wurden, sei z.B. die Pflegemutter Maria Potesil, die mit unglaublicher Willenskraft und lebensgefährlicher Hartnäckigkeit ihren halbwüchsigen Pflegesohn von der Internierung durch die Nazis freipresste; besonders berührt hat mich die Szene über Ella Lingens, (Ärztin, Juristin, Widerstandskämpferin), deren Ehemann Kurt Lingens von beider eigenem Enkelsohn dargestellt wurde,- dem Schauspieler Eric Lingens. Es gab aber auch

viele lustige und erfrischende Momente- nicht zuletzt als die „Frau Hawelka“ dem Publikum in einem köstlichen Monolog köstliche Buchteln serviert hat.
Eine Bilderausstellung zu den Seestadt-Frauen in Koproduktion mit der Malerin Milu Löff-Löffko und eine Photoausstellung über das Werk der weltberühmten Wiener Photografin Madame d´Ora waren sehenswert in das Stück integriert . Formal und inhaltlich eine faszinierende und lang „nachwirkende“ Produktion.
Das Stück wurde von Theater 7 produziert, und von der Basis.Kultur.Wien und dem Bezirk Donaustadt gefördert. Mehr Infos auf www.theater7.at

# PolitikerInnen aller Fraktionen vor den Vorhang!

## Eine Seilbahn für Wien

**Christa Gutleber**
SPÖ Bezirksrätin
(Foto (c) Ludwig Schedl)

**Geboren:** 04.02.1956
**Familie:** Verheiratet mit Gerhard Gutleber seit 1975, ein Kind, Sabine, geboren 1975
**Enkelkinder:** Philipp, geb.2006, Melanie, geb.2012

**Privat und Hobbys:** Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit sportlichen Aktivitäten wie Stepp Aerobic und Tanzen. Außerdem liebe ich Theater, Musical und Kabarettbesuche und lese gerne, besonders politische und soziale Literatur, aber auch Kriminalgeschichten. Außerdem pflege ich intensive Kontakte mit Freunden und Bekannten.

**Schulbildung:** Nach dem Besuch der Pädagogischen Akademie in 1100 Wien war ich als Lehrerin im Pflichtschulbereich aktiv.
Ich absolvierte auch eine zweite berufliche, kaufmännische Ausbildung und unterstütze meinen Gatten in dessen Büro eines selbstständigen Bilanzbuchhalters im Rechnungswesen.

**Arbeit, Funktionen, Ziele:** Mit meinem Engagement als Mitglied des Vorstandes der Volkshilfe Donaustadt und als Stellvertreterin des Bildungsausschusses, wünsche ich mir, meine Mitgestaltungsmöglichkeiten besser nützen zu können. Künftig hoffe ich noch mehr meiner Vorstellungen für Veränderungen und Verbesserungen in der Donaustadt durchzusetzen.

Ausdrückliches Ziel meiner Mitarbeit bei den SPÖ Frauen ist die Gleichstellung von Frauen in Beruf und Gesellschaft weiter voranzutreiben.
Eines meiner wichtigsten persönlichen Anliegen ist die Förderung des sozialen Zusammenhaltes unserer Gesellschaft um gemeinsam unsere hervorragende Lebensqualität in der Donaustadt zu erhalten.
christa.gutleber@a1.net

**Sprechstunden:** Gerne nach Vereinbarung

**Josef Tampermeier**
FPÖ Bezirksrat
(Foto (c) FPÖ)

**Geboren:** 6.2.1946
**Familie:** verheiratet, eine erwachsene Tochter

**Privat:**
Meine Freizeit verbringe ich mit Sport und Politik. Ich liebe Wasser, jede Art von Booten und Schiffen und möchte in meinem restlichen Leben noch viel von der Welt sehen.

**Schulausbildung / Laufbahn / Arbeit:**
Meine berufliche Ausbildung zum Nachrichtentechniker und mein erfolgreiches Berufsleben verdanke ich der Firma Siemens, für die ich 40 Jahre lang tätig war.
Vom Techniker wurde zum Lehrer in der betriebliche Fort- und Weiterbildung im Unternehmensbereich für Informations- und Kommunikationstechnologie.
Später als Bildungsmanager, war ich verantwortlich für Österreich und Osteuropa, und habe in einigen weit entfernten Teilen der Welt unterrichten dürfen. Meine Tätigkeit führte mich bis nach China und Südkorea. Nun bin ich in Pension.

**Funktion:** Bezirksrat

**Politik bedeutet für mich …**
Erfolgreiche politische Arbeit sollte der Bevölkerung ermöglichen:

- gute Arbeit zu finden
- ausreichend Geld zu verdienen
- sich ein zufriedenstellendes Eigenheim zu leisten können
- und sich in der Freizeit verwirklichen zu können.

Was mir gelungen ist, würde ich gerne durch gute Politik jungen arbeitswilligen Menschen ebenfalls ermöglichen.

**Matthias Arth**
ÖVP Ortsgruppenobmann Essling
JVP-Obmannstellvertreter in der Donaustadt (Foto (c) ÖVP)

**Geboren:** 28.10.1999 in Wien
**Familie:**Ledig

**Privat:**
Geboren und aufgewachsen in Essling, habe ich sowohl die ländliche als auch die städtische Seite unserer Stadt schätzen gelernt.
Politik ist mein größtes Hobby und Leidenschaft zugleich, als Schulsprecher habe ich entdeckt wie viel Freude es mir bereitet, sich für andere stark zu machen und zu debattieren. Meine Zeit widme ich außerdem der Familie, Freunden und meinen Tieren.

**Ausbildung:**
Matura 2018 am BG Groß-Enzersdorf, welches ich davor 8 Jahre besucht habe.

**Arbeit/Funktionen:**
Im Moment leiste ich meinen Präsenzdienst beim Bundesheer in der 2. Gardekompanie.
Anfang 2017 der JVP beigetreten. Seit November 2017 stellvertretender Obmann in der JVP Donaustadt, 2018 die Ortsgruppe Essling übernommen.

**Politik ist für mich:**
Auch denjenigen in unserer Gesellschaft eine Stimme geben, die noch nicht zahlreich in der Politik vertreten sind. Junge Menschen und deren Bedürfnisse werden speziell in den Flächenbezirken gerne vergessen, dagegen möchte ich wirken. Ich möchte Politik auch wieder attraktiver für Jugendliche machen, es sollte keine Ausnahme sein, sich dafür zu interessieren und engagieren.

**Wichtig ist für mich:**
Auch über Parteigrenzen hinweg miteinander zu reden und zu arbeiten. Es geht um die Menschen und nicht um verhärtete Strukturen und Befindlichkeiten, daran sollten wir jeden Tag denken.

**Ich bin für Sie/ Ihre Anliegen da:**
matti.arth@gmail.com

**BezRin Gerda Müller**
(c) ÖVP

**Eine Seilbahn als innovatives öffentliches Verkehrsmittel**
Man findet sie in Asien, in Südamerika, in Mittelamerika, in New York, in London, in Spanien, bald auch in Bregenz, Graz und Linz. Die Rede ist von Seilbahnen, und zwar als Verkehrsmittel oder ergänzendes öffentliches Verkehrsmittel. Ist es doch günstig in der Erstellung, umweltfreundlich, angenehm in der Benutzung, Ressourcen schonend und zukunftsweisend. In Österreich gibt es Firmen, die das nötige know how haben und weltweit bekannt,

**Stadtseilbahn in Koblenz**
(c) Dopplmayr

geschätzt und anerkannt sind. Wir wollen die Investitionsbereitschaft des Bundes nutzen und visionäre Ideen und innovative Konzepte diskutieren. Auf Grund der zunehmenden Urbanisierung und der damit eingehenden Verdichtung der städtischen Räume erfährt der Passagiertransport zunehmende Einschränkungen. Zusätzlich haben wir in der Donaustadt einen starken Pendlerverkehr. Deshalb stellte die ÖVP vorausschauend im September 2016 eine Resolution, eine Stadtseilbahn zu errichten, welche auch angenommen wurde. In Folge sollte eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden. Leider meinte die zuständige Verkehrsstadträtin, dass aus ihrer Sicht keine Seilbahn umgesetzt werden könne, und dass diese Studie hinfällig sei. Die leid- und staugeprüfte Bevölkerung sieht das anders. Wir werden uns weiterhin für dieses innovative öffentliche Verkehrsmittel einsetzen!

Copyright der Fotos auf dieser Seite bei den jeweiligen Parteien, sowie deren Fotografinnen und Fotografen.

# Programm 2019 des PVÖ22

**Das Ziel des Pensionistenverbandes Österreich ist, für die ältere Generation ein seniorengerechtes Programm zu gestalten.** Meine MitarbeiterInnen und ich bemühen uns, viele Aktivitäten anzubieten, um der Vereinsamung entgegenzuwirken.
Es ist gerade in dieser Zeit sehr wichtig in einer gemütlichen und freundschaftlichen Atmosphäre zu leben.
Wir bieten auch für jüngere, agile Mitglieder die Möglichkeit in der Gruppe sportliche Aktivitäten zu unternehmen. Denn gerade beim Sport (Wandern, Radfahren, Gymnastik, Line-Tanz, ect.) ist es wichtig nicht alleine, sondern in der Gruppe tätig mitzumachen.
Viele Aktivitäten werden kurzfristig geplant. Kontaktieren Sie uns bitte! Wir haben im Herbst 2018 mit einem Spiel-Nachmittag (1x im Monat – letzter Mittwoch) begonnen.
Besonders wichtig sind unsere Klubnachmittage, wo Referate mit jenen Themen organisiert werden, die vor allem unsere Generation betreffen.
Besuchen Sie uns in unserem Klub-Lokal, 1220 Wien, Wagramerstrasse 98/Stiege 3 (Gassenlokal) -
Unser Team ist gerne für Sie da!
Viel Glück und Gesundheit wünscht
Ihre Edith Pasterniak
Vorsitzende PVÖ22
Pensionistenverband Österreich
Bezirksorganisation Donaustadt
1220 Wagramerstrasse 98/II,
Tel. 204 24 10, 0660/6004631
- www.pvoe22aktiv.at - email: kontakt@pvoe22aktiv.at

**Das aktuelle Programm**
**http://www.pvoe22aktiv.at/2019_programm.pdf**

# Weihnachtliche CD mit donaustädter Beteiligung!

**Anlässlich des 200-Jahre Jubiläums von Stille Nacht! Heilige Nacht!"** – haben sich österreichische Parlamentarier und Parlamentarierinnen aller politischen Fraktionen zusammengetan, dieses - von der UNESCO als immaterielles Kulturgut Österreichs anerkannte - weltweit gesungene „Friedenslied" gemeinsam mit anderen weihnachtlichen Liedern und Gedichten zu intonieren. Die künstlerische Leitung für dieses einmalige Projekt hat der Wiener Dommusiker Thomas Dolezal übernommen.

**Donaustädter Gemeinderätin Luise Däger-Gregori, MSc ist eine der singenden Politikerinnen** (c)Andreas Günter

Der Reinerlös der CD kommt der Aktion LICHT INS DUNKEL zu Gute.
https://bit.ly/2KrZckj
https://shop.orf.at/de/alle-orf-artikel/oe1/2326/stille-nacht-heilige-nacht
Produktinformationen "Stille Nacht! Heilige Nacht!"
Erhältlich ab 29.11.

# Lichter im Advent – der etwas andere Adventskalender

**29 weihnachtliche Kurzgeschichten zum Lesen und Vorlesen**

29 Autorinnen präsentieren in ihrer Sammlung „Lichter im Advent – der etwas andere Adventskalender" Kurzgeschichten zur Advents- und Weihnachtszeit.
Eine davon ist die Donaustädterin Ulrike Karner mit ihrer Geschichte „Wintersonnwendfeuer", in der sie sich fantasievoll auf die Spur von Licht und Dunkel begibt.
Natürlich wissen die beiden Herausgeberinnen Marion Bischoff und Gabi Schmid, dass der Advent 24 Tage hat. Aber mal ehrlich: Ist es nicht langweilig, dann mit 24 Geschichten daher zu kommen? Buchtrailer: https://www.youtube.com/watch?v=zMJtEHGyLXM

Lichter im Advent – Der etwas andere Adventskalender
Seiten: 228
ISBN: 978-3-89801-406-9
Preis: 12 Euro

Ulrike Karner
ulrike.karner@gmx.at
ulrike-karner.at

# MoSO Markt in Süssenbrunn

**Vorausgesetzt** der behördlichen Bewilligung eröffnet bald ein 24 Stunden geöffneter Selbstbedienungsmarkt in Süßenbrunn **Bezirksseniorenbeauftragte der Donaustadt Margarete Pelikan zeigt sich von der Idee begeistert.** mehr Infos unter: www.mosomarkt.at/
Foto (c) Privat

**Was ist MoSo?**
MoSo ist offen. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. Denn gute Lebensmittel braucht man immer. Und wem ist nicht schon am Sonntag in der Früh die Milch ausgegangen? MoSo ist offen für neue Lieferanten und Produkte und ständig auf der Suche nach den besten Lebensmitteln.

**Impressum**
**100% Eigentümer/Medieninhaber**
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
**Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:**
Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
**Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:**
Andreas Schwantner
**Gegenstand des Unternehmens:**
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung", „Promotion", „Medienkooperation", „Bezahlte Anzeige" oder „entgeltliche Schaltung" gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
**Blattlinie:**
Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
**Druckerei**:
Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
**Auflage:** 60.000 Stück, mind. 4x im Jahr
Einige Fotos und Abbildungen (c) http://billionphotos.com

# Heiler und Zauberer

Mag. Johann Kuhn

**Bis in die Tage von berühmten Universalgelehrten –** als Beispiel sei ein gewisser Leonardo da Vinci (1452 bis 1519) genannt – firmierten Naturbeobachtung, Religion, Heilkunst und Rechtslehre gleichberechtigt als Grundlagen menschlicher Zivilisation – zumindest in Europa, der sogenannten Alten Welt. Wissenschaft wurde als Herausforderung verstanden, die aus der Antike (in griechischer und lateinischer Sprache) überlieferten Erkenntnisse auf aktuelle Gegebenheiten anzuwenden.

Etwa vor 400 Jahren zog Galileo Galilei die alte Ordnung in ernsthafte Zweifel und wurde dafür energisch gerügt. Zur Erinnerung: er hatte erkannt, dass sich die Erde um die Sonne bewegt. Galilei war weder der erste noch der einzige, der mit seinen Thesen aneckte, die Zeit wer einfach reif: in bis heute wachsendem Tempo setzte sich eine (neue) Methode durch, wonach jeder Mensch berechtigt ist, sich mit allem zu beschäftigen und sich über alles eigene Gedanken zu machen. Diese epochale Veränderung ist als Zeitalter der Aufklärung in die Geschichte eingegangen.

Genug der Einstimmung! Neues Ärztegesetz

Obwohl – oder sogar weil – die moderne Wissenschaft so viel erforscht hat und erklären kann, wohnt dem Menschen eine beträchtliche Sehnsucht nach Unerklärbarem inne. In unerfreulichen Lebensumständen suchen wir nach einfachen und schnellen Abhilfen. Vorsicht: wer Zauberei verspricht kann nur Illusion bieten.

Befallen uns Krankheiten, vornehmlich, wenn damit Schmerzen verbunden sind, kommt die Medizin ins Spiel. In Österreich geht Frau oder Mann zu einem (Kassenvertrags)-Arzt, schildert einige Symptome und bekommt eine Therapie verschrieben, die möglichst rasch wirksam, kostengünstig und nachhaltig (in der gesetzlichen Gesundheitsvorsorge ökonomisch genannt) sein soll. Zumeist reicht die solcherart aufgebotene Behandlung aus und stellt alle Beteiligten zufrieden.

Manchmal jedoch nicht! Je nach Einstellung und Erfahrungen reagieren PatientInnen unterschiedlich. Ich empfehle nach einem Fehlschlag was im Warenhandel Reklamation genannt wird; will heißen: neuerliche Vorsprache bei Arzt oder Ärztin, (genauer) Bericht über (Nicht-) bzw (Neben)-Wirkung und Aufforderung zur Nachbesserung. Die oft als Schulmedizin verunglimpfte Form der Heilkunde hat ja sonst keine Möglichkeit „Therapieversager“ zu reparieren.

Daneben bleibt die Variante, eine Alternative zu suchen. Bei allem Verständnis für Enttäuschte rate ich es zu halten wie beim Geldanlegen: seriöse Berater stellen keine Wunder in Aussicht!

Die Grundzüge der gegenwärtig diskutierten Novelle zum Ärztegesetz, wonach wer auch immer als Heiler tätig werden möchte zunächst eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung absolvieren muss, garantieren sowohl von Seiten der Nachfrage (PatientInnen) als auch des Angebotes (Heiler) das wohl unbestritten nötige Niveau an Sicherheit. Aufrechte Heilberechtigungen werden – wie bei den Dentisten – bestehen bleiben, eventuell wird eine ergänzende Weiterbildung vorgeschrieben. Heilpraktiker ohne medizinische Ausbildung halte ich für verzichtbar.

Geben Sie der etablierten Medizin eine Chance und bleiben Sie im Fall des Falles kooperativ, selbst wenn Sie dabei lästig werden müssen.

Ihr Mag. Johann Kuhn

# SiMshot - Fotografie

**Ein Fotostudio zu führen, erfordert Leidenschaft – und viele Kompetenzen.** Aber ganz egal, ob es darum geht einen Moment einzufangen, einen Event zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen oder ein einzigartiges Familienfoto festzuhalten – was zählt ist der Anspruch, den man an sich selbst und seine Arbeit stellt.

Dank dieser ganzheitlichen Sichtweise bietet SiMshot das gesamte Leistungsspektrum eines Premium-Studios mit Produkten aus über zehn Fotokategorien an.

SiMshot sind Simone und Melanie Riepl. Die eine ausgebildete Meisterfotografin mit über 20 Jahren Erfahrung im In- und Ausland, die andere Werbeberaterin mit ebenso vielen Jahren Expertise in der Kommunikationsbranche.

**SiMshot sind Simone und Melanie Riepl.**

SiMshot OG
Melanie & Simone Riepl
Fotostudio
A-1220 Wien,
Maria-Tusch-Straße 6, Top 1E
0043(0)660 265 55 00
fotografie@simshot.at

**http://www.simshot.at/**

Bezahlte Anzeige

# ARCOTEL Hotels Branchentreff - the Future of Business Travel

**The Future of Business Travel** war das Thema des ARCOTEL Hotels Branchentreffs in dieser Woche im ARCOTEL Kaiserwasser. Mehr als 50 Vertreter von Politik und Hotellerie sowie interessierte Gäste trafen sich, um über Anforderungen der jungen Generation an Geschäftsreisen und die Trends in der Branche zu diskutieren. Auf dem Podium saßen Christian Cohrs, Redaktionsleiter des Magazins Business Punk aus Berlin, Mag. Dr. Susanne Baumann-Söllner, Vorständin für Kongressmanagement und Sprecherin des Vorstands des Austria Center Vienna, Peter Tolinger, Geschäftsführer Verkehrsbüro Business Travel GmbH und Mitglied des erweiterten Vorstands der Austrian Business Travel Association, sowie Martin Lachout, Vorstand der ARCOTEL Hotel AG. Moderiert wurde die Diskussion von Messe & Event-Chefredakteur Christoph Berndl. Initiatorin des Branchentreffs ist Dr. Renate Wimmer, Eigentümer der ARCOTEL Hotels Unternehmensgruppe.

**Das Podium beim ARCOTEL Hotels Branchentreff (v.l.n.r.): Martin Lachout, Peter Tolinger, Dr. Susanne Baumann-Söllner, Christian Cohrs, Christoph Berndl** (Foto: Gabriel Alarcon)

Martin Lachout: „Wir wollen die Anforderungen der Gäste erfüllen“
ARCOTEL Hotels hat eine klare Positionierung als Hotels für Business Trips, und dies seit seiner Gründung vor fast 30 Jahren. Martin Lachout bestätigte, dass Geschäftsreisende immer mehr Frauen sind und auch jünger werden. „Es ist unsere Aufgabe als Hoteliers, auf die Bedürfnisse der Gäste einzugehen“, sagte er. „Herangetastet an das Konzept ‚Bleisure – Business & Leisure‘ haben wir uns mit dem ARCOTEL Donauzentrum.“ Hier gibt es nicht das klassische Restaurant, sondern einen „Livingroom“ zum Co-Worken. Dieser werde vom jüngeren Publikum gut angenommen. „Allerdings ist es keine Einnahmequelle einen Sessel im Co-Working-Space stundenweise zu vermieten“, verriet er den Hoteliers in der Runde. Es funktioniere über die Umweg-Rentabilität. Reisebüros seien für ARCOTEL Hotels als Partner sehr wichtig, erklärte er, denn gemeinsam würden Kontingente und Termine definiert. Aus seiner Erfahrung hätten die größeren Firmen die kleineren Reisebudgets.
Die Wichtigkeit von Fotomotiven für Social Media hob er hervor: „In den ARCOTEL Hotels gibt es für jedes Haus einen individuell designten Sessel, der häufig als Fotomotiv für Social Media zum Einsatz kommt.“

## Terminaviso

**Der nächste Branchentreff findet am 19. März 2019 statt, das Thema ist „Städtetourismus“. Wenn Sie die Einladung erhalten möchten, schreiben Sie ein E-Mail an cornelia.pirka@arcotel-hotels.com**
**www.arcotelhotels.com**

FISCHERAUTO
Ihr Wiener Familienbetrieb seit Generationen
Wagramer Straße 36A
1220 Wien
Tel: +43 1 2634292
verkauf@fischerauto.at
www.fischerauto.at

Besuchen Sie uns jetzt auf fischerauto.at und liken Sie uns auch auf Facebook.

VERKAUF - SERVICE - REPARATUR HYUNDAI

Bezahlte Anzeige

**Möchtest Du bei einem Verein mit dem Fussballspielen beginnen ?**

Sind auch Deine Eltern einverstanden, dann komm zum Schnuppertraining beim KSC/FCB Donaustadt vorbei.
Wann: https://vereine.fussballoesterreich.at/KscFcbDonaustadt/Trainingszeiten-5.html
Wo: 1220 Wien, Am langem Felde 60
Telefonische Anfragen:
0664/264 75 75 Hr Krutzler,
0664/226 47 23 Hr Lhotka

## Kurz angespielt

**Spiral Designer**

Spiral Designer Maschine – effektvolle Spiral-Bilder auf Knopfdruck

Die neue Spiral Designer Maschine zeichnet – batteriebetrieben – bunte Spiral-Bilder, was schon beim Zuschauen zu einem Wow-Effekt führt, wenn die Stifte über das Blatt fliegen. Aber kleine Nachwuchskünstler ab sechs Jahren können a uch per Hand zeichnen und die Spiral-Bilder vervollständigen. Die Variationsmöglichkeiten sind riesig – unterschiedlich große und mit mehreren Löchern versehene Zahnräder, lassen sich miteinander kombinieren. Praktisch: Die Spiral Designer Maschine ist mit allen Zahnrädern aus den Mini- und Midi-Produkten kombinierbar.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren, für 44,99 Euro (UVP), ET September 2018

**Die Mumien des Pharao**

Die Mumien sind los! Aufgabe der Spieler ist es, „Die Mumien des Pharaos“ zurück in ihre Grabkammern zu bringen und ihre Haustiere zu finden. Doch die Tiere halten sich nicht nur versteckt, sondern wandern durch einen doppelten Boden unter den Pyramiden herum. Wer kann beim Nachfolger des erfolgreichen Familienspiels „Der zerstreute Pharao“ mit einem guten Gedächtnis glänzen und den Sieg im Wüstensand holen? Inklusiv spannender Solovariante für einen Spieler.
für 1 bis 4 Spieler, ab 8 Jahren, von Gunter Baars, ca. 30 Euro, ET September 2017

**Plitsch Platsch Pinguin**

Jetzt leuchtet der Eisberg im Dunkeln! Ob bei Tageslicht oder bei Nacht, wenn der Berg im geheimnisvollen Polarlicht schimmert: Jeder versucht, seine Pinguine auf den rutschigen Eis-Schollen abzustellen. Aber kaum steht einer, purzelt eine ganze Reihe anderer zurück ins Becken! Was für ein Spaß, bis alle Pinguine am Platz sind – und ein faszinierendes Erlebnis, auch im Dunkeln zu spielen.
für 2 bis 4 Kinder ab 4 Jahren, ca. 27 Euro, ET September 2017

**Albert Schultz-Gedenkturnier 2019**

4. – 6 Jänner 2019
In der Sporthalle
AHS Theodor Kramer Straße 3
Infos in Kürze
auf https://www.facebook.com/SPOE22/
Und auf http://www.donaustadt.spoe.at/

**Heimspieltermine Saison 2018/19 der Vienna D.C. Timberwolves** sehr gerne unsere für die bekannt geben. Alle Spiele werden im T-Mobile Dome in der Bernoullistraße 7-9, 1220 Wien ausgetragen.

**Termine:**

- A B L 22.12.2018 17:00 vs UBSC Raiffeisen Graz
- ABL 29.12.2018 17:00 vs Klosterneuburg Dukes
- ABL + AWBL 12.01.2019 17:00 vs Raiffeisen Flyers Wels (ABL) + 19:20 vs Basket Flames (AWBL)
- ABL 19.01. 2019 17:00 vs Raiffesien Fürstenfeld Panthers
- ABL 24.01.2019 19:00 vs Kapfenberg Bulls
- AWBL 26.01. 2019 17:00 vs BK Duchess Klosterneuburg
- ABL 03.02.2019 17:00 vs Arkadia Traiskirchen Lions
- ABL + AWBL 16.02.2019 17:00 vs UNGER STEEL Gunners Oberwart (ABL) + 19:20 vs Vienna United Post SV (AWBL)

**Die Galerie Kunstnetz Wien veranstaltet am 11. Dezember 2018 eine Ausstellung anlässlich 100 Jahre Republik Österreich.**

10 KünstlerInnen stellen die Republik Österreich und Ihre 9 Bundesländer künstlerisch dar:

Österreich - EWA-JOANNA BLINOWSKI-PLCH
Burgenland - LINDE PAUSCHENWEIN
Kärnten - KAROLINE KÖGL
Niederösterreich - SABINE DUTY
Oberösterreich - SABINE BUDIN
Salzburg - BRIGITTE LICHTENHOFER-WAGNER
Steiermark - BRIGITTE GROISS
Tirol - ALFRED MELCHERT
Vorarlberg - MONIKA HEIDER
Wien - STEFAN FIEDOROWICZ
Die brandneuen, extra für diese Ausstellung angefertigten Werke werden während der Vernissage nacheinander enthüllt und vorgestellt.

LIVE JAZZMUSIK - JÖRG LEICHTFRIED (Piano) und JOE ABENTUNG (Kontrabass)
Das Buffet und eine Tombola runden den Abend ab. Eintritt frei!

**HERZLICHE EINLADUNG! Galerie KUNSTNETZ WIEN**
Kagraner Platz 1-4
1220 Wien
www.kunstnetz.wien
www.facebook.com/kunstnetz.wien
info@kunstnetz.wien
Öffnungszeiten:
Di. 11:00 – 14:00 und 18:00 – 20:00
Do. 11:00 – 14:00
Fr. 11:00 – 14:00 und 15:00 – 18:00

**Weihnachtsfeier Wintersonnwendfeier,** Do., 13. Dezember, 18:30 Uhr Weihnachtsfeier der FPÖ Donaustadt, Bürgerbüro Kontanziagasse 31.
Fr. 21. Dezember, 19 Uhr, Wintersonnwendfeier des Kulturringes 22 bei Tonis Inselgrill. Transfer U2 Station Donaustadtbrücke – Tonis Inselgrill zw. 18 und 19 Uhr. Anmeldung unter info@kulturring22.at

# Immobilien-Service

RE/MAX

Helmut Brauch, akad. IM
0699 / 1300 1004
helmut.brauch@aon.at

Helmut Brauch, akad. IM

**Das digitale Angebots-verfahren DAVE**

Innovativ, sicher und fair - für **Verkäufer und Käufer**.

RE/MAX, der Marktführer in der Immobilienvermittlung, ist seit vielen Jahren für seine Innovationen zur Zufriedenheit seiner Kunden bekannt. Mit dem neuen digitalen Angebotsverfahren, kurz **DAVE** genannt, wird zukünftig eine faire Preisfindung – sowohl für Verkäufer als auch für Käufer – transparenter, schneller und einfacher möglich.

„Bei den **Käufern** geht es meist um die Frage: Wie viel muss ich bezahlen, wenn ich die Immobilie unbedingt kaufen will, ohne dass ich mehr bezahle als unbedingt notwendig? Das ist in Zeiten großer Nachfrage und Angebotsknappheit immer wieder ein heißes Thema“

„**Verkäufer** wiederum möchten die Sicherheit, dass sie die Immobilie nicht unter dem Wert verkaufen. Für beide Seiten ist es wichtig, dass Sie die Gewissheit haben, dass alles fair, sicher und transparent abläuft.“

Für ein **unverbindliches** Beratungsgespräch erreichen Sie mich unter 0699/1300 1004

**1220 Wien Eigentum, "Moderner Wohntraum"**

Nähe Seestadt,
Wfl. 145m², Grdfl. 373m²,
5 Zimmer,
Bj. 2019, 2 Bäder, 2 WCs,
1 Abstellplatz.
HWB: 44 kWh/m²a;
Klasse: B
**Kaufpreis: € 599.900,--**

Symbolfoto **Obj. 2059/2889**

**2201 Gerasdorf Eigentum, "Exklusives Mehrfamlienhaus"**

Nähe Oberlisse,
Wfl. 410m², Grdfl. 732m²,
9 Zimmer, 6 Bad, Bj. 1990
6 WCs, 3 Abstellplatz,
1 Garage, HWB: 100
kWh/m²a; Klasse: C
**Kaufpreis: auf Anfrage**

**Obj. 2059/3244**

**2230 Gänserndorf-Süd Eigentum, "Im eigenen Pool"**

Nähe Safaripark,
Wfl. 124m², Grdfl. 603m²,
3 Zimmer, Bj. 1983,
1 Bad, 2 WCs,
HWB:144 kWh/m²a,
Klasse: D
**Kaufpreis: € 327.000,--**

**Obj. 2059/3119**

**1220 Wien Eigentum, "Südgarten mit Südterrasse"**

Nähe Flugfeldstraße,
Wfl. 147m²; Grdfl. 250m²
5 Zimmer, Bj. 2019,
2 Bad, 2 WCs,
HWB: 40 kWh/m²a;
Klasse: B
**Kaufpreis: € 590.000,--**

**Obj. 2059/3285** Symbolfoto

Hier könnte auch Ihre Immobilie beworben werden!

**1220 Wien Miete, “Neues Miethaus in Ruhelage“**

Nähe Saltenstraße,
Wfl. 119m², Grdfl. 114m²,
4 Zimmer, Bj. 2018, 1 Bad,
2 WCs, 1 Abstellplatz, Terrasse 16m²,
HWB: 36,96 kWh/m²a;
Klasse: B
**Gesamtmiete: € 1.485,--**

Symbolfoto **Obj. 2059/3295**

**2230 Gänserndorf-Süd Eigentum, "Grundbuch statt Sparbuch"**

Nähe Siehdichführweg,
Wfl. 65m², Grdfl. 1.016m²,
2 Zimmer, 1 Bad, Bj. 1980
1 WC, kein Energieausweis vorhanden, da es derzeit als Sommerhaus genützt wird
**Kaufpreis: € 250.000--**

**Obj. 2059/3218**

**2301 Groß-Enzersdorf Eigentum, "Großvolumiger Wohnbau"**

Nähe Kirchenplatz, Grdfl. 1472m², baubewilligtes Bauprojekt
Wohnfläche 1.682,54m²
Allg. Flächen 1.358,98m²
Gärten 169,03m²
Balkon 27,55m²
Terrassen 257,58m²
Gesamtsumme 3.495,68m²
**Kaufpreis: € 1.790.000—**

**Obj. 2059/3341**

## GUTSCHEIN

**Name**

**Adresse**

**Telefonnummer**

**€ 400,-**

**Für die seriöse und fundierte WERTERMITTLUNG Ihrer Immobilie bei Helmut Brauch, akad. IM 0699 / 1300 1004 in einem Gesamtwert von € 400. Gültig bis 31.3.2019 -inkl. MwSt. - keine Barablöse**

Bezahlte Anzeige